

## AKTIONSTERMINE

**Erfurt:** Donnerstag, 14. April 2022, 16 Uhr, Anger

**Gera:** Samstag, 16. April 2022, 10 Uhr, Vorplatz am Kultur- und Kongresszentrum

**Jena:** Samstag, 16. April 2022, 14 Uhr, Holzmarkt

**Ohrdruf:** Samstag, 16. April 2022, 10 Uhr, Bahnhof

**Suhl:** Samstag, 16. April 2022, 10 Uhr, Friedenseiche/  
Platz der deutschen Einheit

**Weimar:** Samstag, 16. April 2022, 12 Uhr, Theaterplatz

## UNTERSTÜTZENDE ORGANISATIONEN

- Attac Weimar
- Aktionskreis für Frieden Erfurt
- Bündnis 90/DIE GRÜNEN Thüringen
- DGB Hessen-Thüringen
- DIE LINKE. Thüringen
- DIE LINKE. Erfurt
- DIE LINKE. Gera
- DIE LINKE. Jena
- DIE LINKE. Gotha
- DIE LINKE. Suhl
- DIE LINKE. Weimar-Apolda
- Fridays for Future Suhl
- Fridays for Future Jena
- Initiative Soziale Gerechtigkeit Gera
- Initiative »Welt ohne Waffen« Weimar
- Jusos Jena
- Klima und Klasse Jena
- Linksjugend [solid] Jena
- Netzwerk Rüstungskonversion Thüringen
- Offene Arbeit (OA) des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt
- Trägerkreis Rüstungskonversion Jena
- Rote Jugend Gera
- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/  
Bund der Antifaschist\*innen Thüringen (TVVdN)



QR-Code scannen  
und alle aktuellen  
Infos auf unserer  
Facebook-Seite lesen.

V.I.S.D.P.: PHILIPP GLIESING, CO LAG FRIEDEN, DIE LINKE.THÜRINGEN, EUGEN-RICHTER-STRASSE 44, 99085 ERFURT // GESTALTUNG: © UWE ADLER, WEIMAR // UNTER VERWENDUNG VON ADOBE STOCK/BILDMATERIAL

# 14. BIS 16. APRIL 2022

# THÜRINGER OSTER MARSCH '22



ERFURT · GERA · JENA · WEIMAR · OHRDRUF · SUHL

# NEIN ZUM KRIEG! JA ZUR SOLIDARITÄT MIT GEFLÜCHTETEN! ANTI-KRIEGSBEWEGUNGEN WELTWEIT UNTERSTÜTZEN. FRIEDENSPOLITIK AUF DER BASIS DES VÖLKERRECHTS.

*Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine führt der Welt erneut vor Augen, dass Krieg niemals ein Mittel zur Bewältigung politischer Konflikte sein darf. Die Auseinandersetzung um Ressourcen, Einflusssphären und schlichtweg um den Boden anderer Länder führt zur Vertreibung der Bevölkerung und der Zerstörung von ziviler Infrastruktur eines Landes, bis hin zu weltweiten Bedrohungslagen, wie Hungersnöten, Rohstoffknappheit, Umweltzerstörung und an den Abgrund eines Atomkrieges.*

**Die Waffen nieder. Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Stoppt den Angriffskrieg!** In Europa herrscht mit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg in der Ukraine seit dem 24. Februar wieder ein heißer Krieg, der unfassbares Leid für die Zivilbevölkerung eines souveränen Landes mit sich bringt.

Es ist notwendig, dass wir als Kriegsgegner:innen unsere Stimme erheben. Der russische Machthaber muss zu einem Abzug der Truppen bewegt werden und an den Verhandlungstisch zurückkehren. Erst dann ist die Grundlage für eine gemeinsame Sicherheits- und Friedenspolitik wieder gegeben.

**Schutz und sichere Fluchtwege für politisch Verfolgte und Deserteure aus Russland.** Zahlreiche Menschen in Russland sagen »Nein zum Krieg«! Sie demonstrieren unter Androhung hoher Haftstrafen für ein Ende des Krieges. Dabei sind vor allem Menschen, die selbst Kriege durchlebt haben, oder in ihrer Familie über Verlust und Entbehrung zu berichten wissen, aber auch eine ganze Generation junger Menschen, die sich dem Kriegstreiben aus Sorge um ihre Zukunft entgegenstellen.

**Eskalationsspirale und Kriege stoppen. Sozialen Frieden wahren und Klimaschutz fördern.** Die NATO-Staaten sind als Verteidigungsbündnis in der Pflicht für eine Deeskalation zu sorgen. Ein weiteres, weltweites Wettrüsten muss durch internationale Verträge verhindert werden. Nötig sind vor dem Hintergrund des Klimanotstandes mehr internationale Kooperation sowie mehr Zukunftsinvestitionen zur Absicherung einer sozial gerechten Klima- und Umweltschutzpolitik auf Basis erneuerbarer Energien.

**Solidarität und Humanität braucht Zusammenhalt statt Spaltung.** Unsere Solidarität gilt allen Menschen, die von Krieg, Vertreibung und politischer Verfolgung bedroht sind. Wir fordern die humanitäre Aufnahme von Menschen auf der Flucht, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion. Die Missachtung von Asyl als Menschenrecht bringt nicht nur die Betroffenen in Lebensgefahr, sie sorgt auch für eine Entmenschlichung unserer Gesellschaft. Das wollen wir nicht akzeptieren.

**Für eine solidarische Friedensbewegung.** Militärische Aufrüstung vermeiden, Spannungen und Konflikte abbauen, Rassismus und Abschiebungen bekämpfen, gegenseitiges Vertrauen neu aufbauen – das schafft Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung. Unser Ziel ist es einen sicherheits- und

friedenspolitischen Dialog zu ermöglichen, in die Gesellschaft zu wirken, um die Ostermärsche zu einem Ort für Verständigung, Humanität und Zivilcourage – und zu einer Aktion gegen den Krieg in der Ukraine und alle anderen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt zu machen.

## **WIR FORDERN**

**Rückkehr an der Verhandlungstisch, keine völkerrechtswidrigen Angriffskriege, Waffenstillstand jetzt und überall!**

**Keine weitere Aggression, Abrüsten statt Aufrüsten, Frieden und Kooperation, das geht nur mit einer klaren Unterstützung für zivile Strukturen und internationaler Zusammenarbeit.**

**Rüstungsproduktion macht die Welt unsicherer, bewaffnete Drohnen und Streubomben müssen abgeschafft werden, Durchsetzung des Atomwaffenverbotsvertrags für alle Atomkräfte.**

**Keine Doppelstandards bei der Aufnahme von Geflüchteten, Asyl ist Menschenrecht, Schutz und sichere Fluchtwege auch für politisch Verfolgte und Deserteure aus Russland und der Ukraine.**

**Statt Kriegspropaganda und Militarisierung fordern wir Zukunftsinvestitionen für eine internationale, gemeinsame Sicherheits- und Friedensordnung und eine Sicherheitskonferenz auf europäischer Ebene**